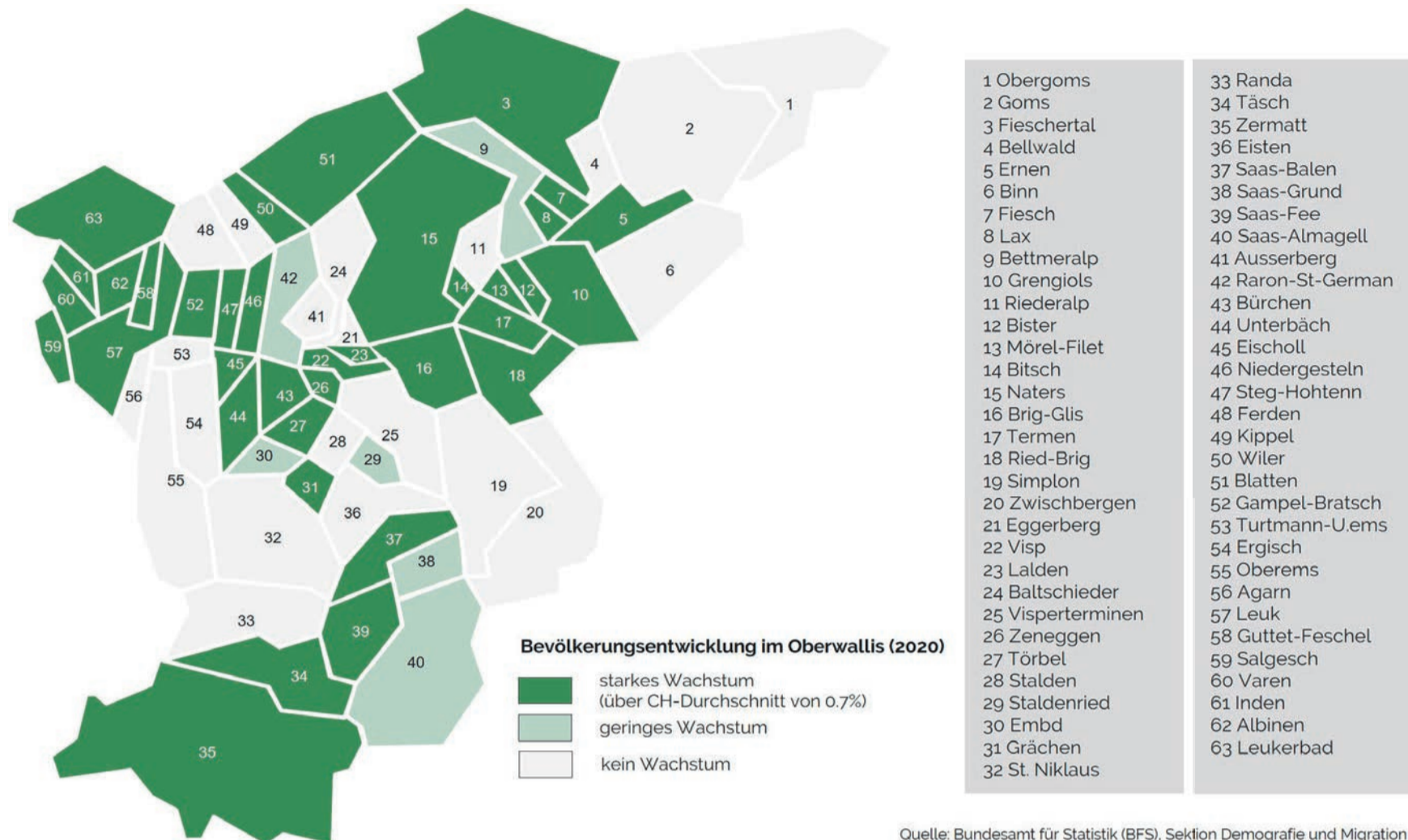


Bevölkerung wächst in 40 von 63 Gemeinden



Quelle: Bundesamt für Statistik (BFS), Sektion Demografie und Migration

Wie haben sich die Bevölkerungszahlen im Oberwallis zuletzt entwickelt? Inzwischen liegt die Statistik zum Jahr 2020 auf dem Tisch, und ein Blick in die Zahlen zeigt: Es lassen sich einige interessante Rückschlüsse auf die Bevölkerungsentwicklung in der Region ziehen.

Die traditionelle Weihnachtsgeschichte und das Thema Bevölkerungsstatistik gehen Hand in Hand. Denn rund um die Geburt des Jesuskinds vor mehr als 2000 Jahren wurden in Judäa, wie wir alle wissen, die Menschen bereits statistisch erfasst. Die hochschwangeren Maria und Josef mussten dafür extra mit dem Esel ins Heimatdorf Bethlehem reisen. Heute werden den Einwohnerinnen und Einwohnern des Oberwallis bei Bevölkerungszählungen zwar deutlich weniger Strapazen abverlangt. Nichtsdestotrotz ist vieles in Bewegung in der Region und auch an frohen Botschaften mangelt es nicht, denn die Zahlen belegen ein beachtliches Bevölkerungswachstum.

Der Wirtschaftsboom rund um die grossen Industrieunternehmen sorgte durch neue Fachkräfte für steigende Bevölkerungszahlen. Ende 2020 lebten im Oberwallis total 83'500 Menschen. Hinkte man in der Vergangenheit beim Wachstum dem französischsprachigen Kantonsteil hinterher, so konnte das Oberwallis (0.92 Prozent) das Unterwallis (0.84 Prozent) im vergangenen Jahr für einmal überholen. Klammert man die Wanderung innerhalb des Kantons aus, so liessen sich 2020 insgesamt 3057 Personen im oberen Kantonsteil nieder, während 2157 Menschen weg-zogen. Der Wandersaldo betrug damit exakt 900 Personen.

Entwicklung als Chance anpacken

Das Wachstumstempo zeigt sich aktuell zum Beispiel in der Agglomeration rund um die grossen Talgemeinden. So ist etwa in Naters die Bevölkerungszahl in den vergangenen Jahren stetig angewachsen. «Aufgrund der steigenden Nachfrage nach Wohnraum ist die Gemeinde dran, die Infrastruktur neu auszurichten», sagt Gemeindepräsidentin Charlotte Salzmann-Briand. Verschiedene Neubauten seien in Ausführung oder ange-dacht. Gerade was die städtebauliche Planung betreffe, sei die Gemeinde deshalb gefordert, so die Präsidentin. Der aktuelle Trend sei gleichzeitig eine grosse Chance für die künftige Entwicklung in der Region.

«Eine erfreuliche Entwicklung»

Alban Albrecht, Präsident Mörel-Filet

Doch auch zahlreiche andere Orte neben den drei grossen Zentrums-gemeinden Visp, Brig-Glis und Naters sind zuletzt gewachsen. Konkret trifft diese Aussage auf insgesamt 40 von 63 Oberwalliser Gemeinden zu. Viele liegen gar über dem landesweiten Durchschnitt. Dass der Trend auch in eher ländlich geprägten Gemeinden und Berggemeinden spürbar ist, bestätigt Alban Albrecht, Gemeinde-präsident in Mörel-Filet. War man in seiner Gemeinde in der Vergangen-heit jeweils froh, die Einwohnerzahl zumindest stabil halten zu können, wurde im 700-Seelen-Dorf im letzten Jahr gar ein Anstieg festgestellt. «Eine

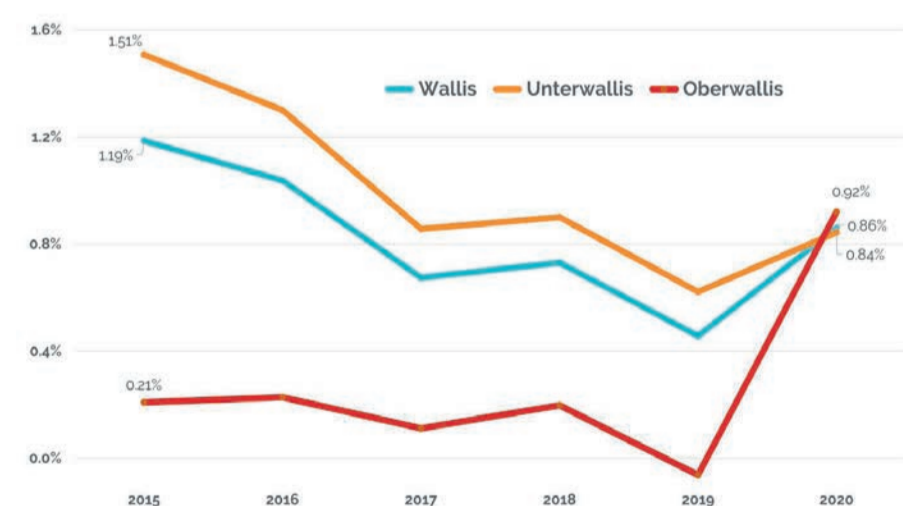
erfreuliche Entwicklung», so Albrecht. Mörel-Filet will diese Entwicklung aktiv mitgestalten, etwa mit einer neuen Strategie oder durch die Zusammenarbeit mit den umliegenden Gemein-den.

Kleine Gemeinden als Spitzenreiter

Zu den Gewinnern zählen aktuell auch einige kleine Oberwalliser Gemeinden. Selbst wenn diese statistisch gesehen vergleichsweise stärker auf Veränd-erungen reagieren und die Zahlen des-halb mit einer gewissen Vorsicht zu geniessen sind, lassen sich folgende Orte hervorheben: Varen, Lax, Lalden, Saas-Balen, Termen, Ernen und Inden sind 2020 mehr als 5-mal so schnell gewachsen wie der schweizerische Durchschnitt.

Der Industrieboom im Oberwallis hat der Wirtschaft in der Talebene in der anspruchsvollen Corona-Zeit über die Runden geholfen. Im Tourismus sind die Herausforderungen indes-sen nicht kleiner geworden. Das lässt sich auch in der Bevölkerungsent-wicklung der letzten Jahre erken-nen - gewisse Tourismusgemeinden haben in diesem Zeitraum weniger profitiert. Global lässt sich im Ober-wallis zwar ein deutliches Wachstum beobachten, allerdings gibt es auch Umwälzungen innerhalb der Region, wie es in der übrigen Schweiz eben-falls beobachtet werden kann. Für die kommenden Jahre ist derweil mit anhaltendem Schwung zu rechnen - und einer Fortsetzung der aktuellen Bevölkerungsentwicklung.

Bevölkerungswachstum 2015-2020



Ein Beitrag des Vereins Region Oberwallis

Der Verein Region Oberwallis setzt sich aus den 63 Oberwalliser Gemeinden zusammen und vertritt deren Interessen. Die Geschäftsführung nimmt die RW Oberwallis AG (RWO AG) wahr. Unter anderem aufgrund der anhaltenden Bevölkerungsentwicklung im Oberwallis hat sich der Verein dazu entschlossen, sein vor über zehn Jahren entstandenes Leitbild grundlegend zu überarbeiten und breit abgestützt zu überdenken. Dafür will er im kommenden Jahr in einen Dialog mit den Gemeinden, der Wirtschaft und der Bevölkerung treten. Mehr zum Verein Region Oberwallis kann unter folgendem Link nachgelesen werden: www.rw-oberwallis.ch/verein-region-oberwallis

